

# Vielfältige Musik für Menschen auf der Flucht

**REGENSDORF** Die musikalische Bandbreite des Benefizkonzerts zugunsten der Flüchtlingshilfe im Nahen Osten reichte von Kirchenchorgesang bis zu modernen Popsongs. Dem Publikum hat es gefallen.

Die Orgelklänge der Organistin Anna Scholl eröffneten am vergangenen Sonntagabend das Benefizkonzert in der reformierten Kirche, bevor der Chor der Kantorei Regensdorf und der Neuapostolischen Kirche Regensdorf seinen Auftritt hatte. In bunter Kleidung sangen die

Chormitglieder für Menschen, die im Nahen Osten auf der Flucht sind, Lieder wie «By the Rivers of Babylon» oder «Der Herr ist mein Hirt». Anschliessend sang Solistin Tabea Herzog klassische Lieder von Bach und Mozart.

Den musikalischen Abschluss machte die Regensdorfer Band Pulz mit bekannten Liedern aus der Popwelt wie «Billie Jean» oder «Everybody Hurts». Die Band Pulz hatte, wie auch alle anderen Beteiligten, ohne Gage gespielt. «Die Katastrophe im Nahen Osten ist seit Jahren in den Medien präsent. Mit diesem Auftritt haben wir die Möglichkeit, etwas beizutragen, auch wenn es bei weitem nicht alle Probleme löst», erklärte Sänger Oliver M. Richard die Teilnahme der Band am Charity-Event.

## Nicht das letzte Benefizkonzert

Das Konzert kostete zwar keinen Eintritt, aber alle Zuhörerinnen und Zuhörer wurden darum gebeten, einen Beitrag in die Kollekte zu geben. Das gesammelte Geld wird an die Wohltätigkeitsorganisationen Heks (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz) und Caritas, die in den Krisengebieten im Nahen Osten Hilfe leistet, weitergegeben.

Im Patronat für das Benefizkonzert war neben der reformierten Kirche Regensdorf und der römisch-katholischen Pfarrei St. Mauritius auch die Politische Gemeinde Regensdorf. Gemeindepäsident Max Walter freute

sich sehr darüber, dabei zu sein. Besonders überzeugt war er von der Idee, dass das Geld an Organisationen geht, die direkt in den Krisenregionen helfen: «Es ist sinnvoll, etwas im sozialen und kulturellen Umfeld der bedürfti-

gen Menschen aufzubauen, da sie auch nachher noch dort sind», sagte der Gemeindepräsident in einer Ansprache zwischen den musikalischen Einlagen.

Roger Lagadec, Präsident des Musikkollegiums Regensdorf

(MKR), das gemeinsam mit der Kantorei Regensdorf den Anlass organisierte, zeigte sich begeistert: «Das ist das erste Benefizkonzert, das wir je gemacht haben, wir werden es aber in Zukunft wieder machen.»

## Die 5000er-Grenze wird geknackt

«Wir haben rund 5000 Franken gesammelt», gab Lagadec bekannt. Das Geld käme zum grössten Teil von den rund 150 Personen, die im Publikum sass, aber auch von anderen Personen, die das Konzert nicht besuchen konnten, aber dennoch gespendet haben.

Doch die Zuhörerinnen und Zuhörer haben nicht nur gespendet, sondern die musikalischen Auftritte auch sehr genossen: «Ich würde einen solchen Anlass sofort wieder besuchen. Mir hat die Musik genauso gut gefallen wie der Ansatz, dass wir hier gemeinsam Geld sammeln», sagte Herbert Ringer aus Zürich nach dem Konzert. Lisbeth Bürgin aus Dällikon teilte seine Meinung: «Es war äusserst abwechslungsreich, die Solistin hat mir besonders gut gefallen. Und uns geht es hier so gut, da finde ich es richtig, ein Benefizkonzert zu veranstalten.»

Katja Büchi



Der Chor der Kantorei und der Neuapostolischen Kirche Regensdorf trat wie andere Musikerinnen und Musiker zugunsten der Flüchtlingshilfe im Nahen Osten auf.

kfb

«Mit diesem Auftritt haben wir die Möglichkeit, etwas beizutragen, auch wenn es bei weitem nicht alle Probleme löst.»

Oliver M. Richard,  
Sänger der Band Pulz